

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1831

90 (9.11.1831) Beylage zum Anzeige-Blatt, für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 90. Mittwoch den 9. November 1831.

Bekanntmachungen.

(2) Oberkirch. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 31. October auf den 1. dieses wurden in der Behausung des hiesigen Bürgers und Bauers Ziriak Haas folgende Effecten entwendet:

- 1) fünf neue hänsene Frauenhemder auf der Brust mit W. K. bezeichnet;
- 2) ein schwarz seidenes Halstuch mit rother Einfassung;
- 3) ein ganz neues Matraschalstuch;
- 4) vier rothbaumwollene Schuftpücher, eins mit K. und 3 mit Z. bezeichnet;
- 5) drei handmousseline Halstücher;
- 6) fünf Paar baumwollene Strümpfe;
- 7) fünf Paar weiße baumwollene Strümpfe ohne Zeichen;
- 8) eine goldene Haubenporste;
- 9) eine blau damastene Kappe mit Goldporste;
- 10) ein Tischtuch und
- 11) eine baumwollene Schlafhaube.

Was wir zur geeigneten Fahndung hiemit öffentlich verkünden.

Oberkirch den 2. November 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Der unten signalfirte Pursche wurde Ende September d. J. wegen Mangel an Ausweis im diesseitigen Amtsbezirk arretirt. Wegen seiner unverständlichen Sprache und Geistesbeschränktheit konnte man nur mit vieler Mühe von ihm herausbringen, daß er Gottfried Jakob Mannweiler heiße, von Wolfach gebürtig und seine Mutter noch am Leben sey. Nach eingezogenen Erkundigungen sind aber diese Angaben unrichtig, indem sich in Wolfach keine Familie mit diesem Namen befindet. Da es unmöglich ist, über dessen persönliche Verhältnisse etwas Näheres von ihm herauszubringen, so ersuchen wir diejenigen Behörden und Personen, welche etwa über dessen persönliche Verhältnisse Auskunft zu ertheilen im Stande sind, uns baldmöglichst hievon zu benachrichtigen.

Lahr den 17. October 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement den angeblichen Gottfried Jakob Mannweiler.

Derselbe ist 4' groß, ohngefähr 50 Jahre alt, hat eine eingebogene Gesichtsform, braune Haare, graue Augen, dünne Augenbraunen, stumpfe Nase und einen großen Mund. Das Gesicht selbst ist wild mit Haaren verwachsen, der Bart braun und kurz abgesehritten. Besondere Kennzeichen: auf der rechten Seite hat er einen starken Kropf, während des Sprechens streckt er öfters die Zunge heraus, und sieht überhaupt — man kann wohl sagen — einem Pavian ähnlicher als einem Menschen. Bei seiner Arretirung trug derselbe einen alten schwarzen Strohhut, einen alten zerrissenen zwischenen Mittel, dergleichen Hosen, ein Paar zerrissene Strümpfe und Schuhe.

(2) Bruchsal. [Straferkenntniß.] Da der Deserteur Sebastian Winter von Bruchsal sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 12. Juny d. J. Nro. 12325. inzwischen nicht siffirt hat, so wird derselbe nun der Desertion für schuldig erklärt, und vorbehaltenlich seiner persönlichen Bestrafung auf den Fall seiner Betretung in die gesetzliche aus dem ihm dereinst anerfallenden Vermögen den bestehenden Vorschriften gemäs zu erhebenden Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bruchsal den 29. October 1831.
Großh. Oberamt.

(2) Fryberg. [Unterpfandsbüchernerneuerung.] Die Erneuerung der Pfandbücher der Gemeinden Nußbach, Niederwasser, Rohrbach, Rohrhardsberg, Schönwald und Schonach haben wir beschlossen und fordern daher alle diejenigen, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf die zu den Gemerkungen genannter Gemeinden gehörigen Liegenschaften anzusprechen haben, hiermit auf, solche unter Vorlage der Beweiskunden

in dem Kronenwirthshause zu Nußbach, am
21. und 22. November d. J.
in dem Rößlewirthshause zu Niederwasser, am
23. desselben Monats.

in dem Adlerwirthshause zu Rohrbach,
an demselben Tage.
in dem Gemeindevirthshause zu Rohrhardsberg am
24. November d. J.
im Adlerwirthshause zu Schönwald, am
21. und 22. desselben Monats.
und im Schwanenwirthshause in Schönach, am
28. und 29. November d. J.
vor der Renovationscommission anzumelden. Im
Falle des Nichtanmeldens wird zwar der zu Gunsten
des Ausbleibenden im alten Pfandbuche etwa schon
vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend
in das neue Pfandbuch übertragen, jeder Pfandgläu-
biger hat sich jedoch diejenigen Nachteile selbst bei-
zumessen, welche daraus, daß er sich anzumelden un-
terließ, für ihn entspringen könnten.
Tryberg den 31. October 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Wolsach. [Vermißte Schuldurkunde.]
Der städtischen Verrechnung dahier ist eine, auf Mi-
chael Schmid er gestellte, für 200 fl. Kapital lautende
Schuldurkunde vom 12. December 1820 abhanden
gekommen. Der wirkliche Inhaber dieser Urkunde
wird daher aufgefordert, seine Rechtsansprüche hierauf
binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen dahier
auszuführen, andernfalls dieselbe für kraftlos erklärt
würde. Wolsach den 4. November 1831.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberg'sches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(2) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung
betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garni-
sonen Mannheim, Kislau, Bruchsal Ettlingen u. Ra-
statt, sodann die Lieferung der Fourage für die
Garnisonen Mannheim, Bruchsal und Karlsruhe
mit Gottsau, in den drei Monaten December 1831
Januar und Februar 1832 wird durch Sou-
missionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die
Preise billig gefunden werden, begeben. Die Sou-
missionen, in welchen die Angebote in deutlichen Zah-
len und Worten auszudrücken, insbesondere aber die
angebotenen Preise auf die Fourage zu specificiren sind,
wieviel nemlich davon für die leichte Ration Haber Heu
und Stroh gerechnet ist, werden Freitag den 18. No-
vember d. J. Vormittags 10 Uhr geöffnet, und müs-
sen daher den 17. desselben Abends 6 Uhr längstens
dahier eintreffen, indem auf später erscheinende Sou-
missionen keine Rücksicht genommen wird. Dieselben
müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung:
„Brod- und Fourage-Lieferung betref-

fend“ tragen; und da man sich auf keine weitere,
als auf die bestehenden Lieferungsbedingungen ein-
läßt, welche bei den Stadtcommandantschaften der
genannten Garnisonen und bei dem dieseitigen
Secretariat eingesehen werden können, so werden
es die Soumittenten selbst für unnöthig finden,
Klauseln und Nebenbedingungen oder Bemerkungen
in die Soumissionen aufzunehmen, welche durchaus
nicht berücksichtigt werden. Wenn zwei oder mehrere
Individuen die Lieferung des Brods oder der Foura-
ge für eine oder die andere Garnison übernehmen wol-
len, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichen-
den Soumission unterschreiben; eine mit der Unter-
schrift „N. N. et Compagnie“ versehene Soumission
wird nicht angenommen. Ebenso werden keine Asterac-
corde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern
derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation über-
tragen wird, muß solche unter Erfüllung der besteh-
enden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht
auf vorheriges Ansuchen die dieseitige Genehmigung
zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern
ausgewirkt hat.

Karlsruhe den 27. October 1831.

Großh. Bad. Kriegsministerium.
B. B. des Präsidenten.
v. Stockhorn.

vd. C&ert.

(1) Karlsruhe. [Bau- und Nugholzver-
steigerung.] Freitag den 18. d. M. Morgens 8 Uhr
werden in dem s. g. Eilmorgenbruch, Durlacher Stadt-
waldes, gegen 59 Stamm fehlgefallene Holländer-
eichen, welche sich noch zu vorzüglichem Bau- und
Nugholz eignen, nochmals öffentlich versteigert wer-
den, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem
Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich an obgedach-
tem Tag und Stunde bei der Durlacher Schleif-
mühle nächst dem s. g. Eilmorgenbruch-Wald zu be-
sagter Versteigerung einfinden können.

Karlsruhe den 6. November 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den
19. November Morgens 9 Uhr wird von der Ge-
meinde Wiesenthal 135 Stamm Holländerforlen und
50 Stamm Holländereichen allhier bei Oberforstamt
versteigert. Von der Gemeinde Obergrombach wer-
den den 19. dieses Morgens 9 Uhr 56 Stamm
Holländereichen allhier bei Oberforstamt versteigert.

Bruchsal den 1. November 1831.

Großh. Oberforstamt.